

# Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

scheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 70 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 70 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: P. Henning, P. Altmanus, Johs. Jürjens, Herm. Hinrichs, G. Schmidt Nachf und Anton Mayer, Kurhausbazar, für 15 Pfg. zu haben.

Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.

Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

8.

Juist, den 21. Juli 1907.

13. Jahrg.

geehrten Fremden werden um gefl. recht deutliche Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

## Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.\*)

Angemeldet bis zum 18. Juli.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
elis, Dr., Professor, mit Familie . . . . .	Bremen	Hôtel Itzen
recht, Ernst, cand. min. . . . .	Halle a. S.	Villa Seehust
recht, Heinz, Gymnasiast . . . . .	Bremen	Wwe. H. Onnen jun.
recht, Julius, Kaufmann, mit Familie . . . . .	"	Hôtel Friesenhof
elius, Frau Rechtsanwält Dr., mit Familie . . . . .	Eisenach	Strand-Hôtel Kurhaus
old, Frau Rentamtman Clara, mit Kind . . . . .	Edenkoben (Rheimpf.)	Fritz Arends
ndorf, F., Schulvorsteher, mit Frau . . . . .	Sebaldsbrück	Joh. Wäcken
ermann, Karl, Fabrikbesitzer, mit Frau, 3 Kindern und Bed. . . . .	Beyenburg b. Barmen	Pabst's Logier-Hôtel
dey, Pfarrer, mit Frau . . . . .	Wismar	J. Mamminga, Loog
se, Alex, Kaufmann . . . . .	Kassel	Hôtel Claassen
mgärtner, Anna, Diakonissin . . . . .	Köln	Villa Sohn
gmann, Mary . . . . .	Neuhaldensleben	A. J. Visser
ner, Frau Landrichter Dr., mit 2 Söhnen, 1 Töchterchen und Kinderfrl. . . . .	Stendal	Villa Charlotte
ger, Gertrud . . . . .	Eisleben	—
emmann, Ernst, Königl. Eisenbahn-Bauinspektor, mit Frau u. Kind . . . . .	Dortmund	Joh. Fisser
cherding, Fr., Lehrer, mit Tochter . . . . .	Vegeack	O. G. Fisser
tzler, Dr., Oberlehrer . . . . .	Bremen	Fritz Arends
l. Regierungs- und Baurat, mit Frau und 2 Kindern . . . . .	Nordhausen a. H.	O. Altmanus
ssen, Frau Gerhard, mit Sohn und Töchterchen . . . . .	Bremen	Hôtel Itzen
pek, Karl Wilhelm, Jurist . . . . .	Prag (Oesterreich)	Wwe. Hoff
mer, O., Pastor, mit Familie . . . . .	Hamburg	Hôtel Rose
l, H., Ingenieur, mit Familie . . . . .	Berlin	Westend
erich, Fr., Apotheker . . . . .	Hannover	Joh. Breeden
bie, Fr. Esster . . . . .	Chislehurst (Engl.)	Hôtel Friesenhof
mfeld, Fr. . . . .	Celle	B. v. Echten
okmann, H. F., Kaufmann, mit Familie und Bedienung . . . . .	Bremen	M. Aden
inger, Dr., Reichsgerichtsrat, mit Familie . . . . .	Leipzig	Hôtel Rose
tein, Georg, Professor Dr., mit Frau . . . . .	Berlin W.	Strand-Hôtel Kurhaus
rnst, Fr. Marie . . . . .	Düsseldorf	Hôtel Itzen

\*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung	Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Friedländer, J. U. Dr. Robert, k. k. Auskultant . . . . .	Reichenberg (Oesterr.)	Wwe. Hoff	wally, Albert, Kaufmann, mit Sohn . . . . .	Bremen	Wwe. H. Onnen jun.
Geest, Fr., Pfarrer, mit Familie . . . . .	Barmen	D. Schmeertman	wally, Alb., Kaufmann . . . . .	"	Wwe. Tiedken
Gerdes, A., Kaufmann, mit 3 Söhnen und Bedienung . . . . .	Hamburg	Strand-Hôtel Kücken	Otto, Kaufmann, mit Frau und 2 Kindern . . . . .	London	Hôtel Claassen
Glindemann, Carl, Postsekretär . . . . .	Springe	Wwe. v. Freeden	ffer, Denise . . . . .	Berlin	Hôtel Fresena
Grönwald, W., Sparkassen-Beamter . . . . .	Bielefeld	M. Aden	esser, Paul, Kaufmann, mit Tochter und Sohn . . . . .	Hamburg	Hôtel Rose
Hagenbucher, Frau Emilie, mit Tochter . . . . .	Heilbronn	Hôtel Friesenhof	gys, J., Kaufmann, mit Frau, 3 Kindern und Bedienung . . . . .	Berlin	J. Wäcken
Hané, Marg., Schülerin . . . . .	Frankfurt a. M.	Wwe. Hinric. Alte	Frau Gustav, mit Tochter . . . . .	Halle a. S.	Hôtel Seeblick
Hansen, Eduard, Kaufmann, mit Familie . . . . .	Barmen	Wwe. Jac. Claas	mann, Kaufmann, mit Frau . . . . .	Hamm i. W.	Hôtel Rose
Hasselmann, Familie G. . . . .	Hamburg	Villa Sohn	ess, Frau Hauptmann, mit Familie . . . . .	München	Alb. Janssen
Hasselmann, E., Kaufmann . . . . .	Bremen	Hôtel Itzen	hülen, Adalbert, Schüler . . . . .	Bremen	Villa Alide
Hasselmann, E., Kaufmann . . . . .	Hamburg	"	hülen, Marie . . . . .	"	"
Heilmann, Emilie, Diakonissin . . . . .	Köln	Villa Sohn	msen, Pastor, mit Frau und Tochter . . . . .	Norden	Hôtel Fresena
Helms, 2 Kinder, mit Fr. Niemeyer . . . . .	Bremen	Hôtel Rose	ger, Dr. med., mit Frau, 2 Kindern und Bedienung . . . . .	Bautzen	Villa Charlotte
Henschke, Dr., Oberlehrer . . . . .	Neustadt (Rheinpf.)	Tob. Doyen	mm, Frau Stadtdirektor, mit Familie . . . . .	Hannover	Strand-Hôtel Kurhaus
Herzog, Ober-Postinspektor . . . . .	Oldenburg i. Gr.	Hôtel Rose	er, Eilt, Bauassistent, mit Familie . . . . .	Hamburg	Joh. Wäcken
Herzberg, Rosa, Lehrerin . . . . .	Hamburg-Uhlenhorst	Alb. Janssen	el, Frau Lorchen, mit Sohn . . . . .	Essen a. Ruhr	Hôtel Friesenhof
Adolf Frhr. von Hodenberg, Königl. Baurat . . . . .	Hannover	I. Behrends	zt, Laura und Cornelia, Rentieren . . . . .	Wiesbaden	M. Freese
Hölken, C., Fabrikant . . . . .	Barmen	Hôtel Friesenhof	ker, Fr., Landwirt . . . . .	Barsinghausen	Hôtel Claassen
van Hülst, Joh., Architekt . . . . .	Norden	Strand-Hôtel K	winkel, Klara, Diakonissin . . . . .	Barmen	Villa Sohn
Janssen, Hans, Geschäftsführer, mit Frau und Kind . . . . .	Gelsenkirchen	I. Behrends	arendorf, Dr., mit Familie . . . . .	Hannover	Hôtel Rose
Immisch, Dr. jur., Finanzassessor bei der Königl. Sächs. St.-E.-B.-Verw., mit Frau, Sohn und Kinderfr. Anastasia Neuber . . . . .	Chemnitz	Hôtel Friesenhof	lem, Frau H., mit Kindern . . . . .	Gr.-Lichterfelde	Herm. Rohlf
Jordan, Prof., Maler . . . . .	Hannover	O. G. Fisser	hert, B., Lehrerin . . . . .	Bremen	Joh. Breeden
Kaiser, Oskar, Dr. phil. . . . .	Köln	Strand-Hôtel K	lrich, Rentier . . . . .	Hamburg	Hôtel Seeblick
Kappelhoff, Baurat, mit Frau . . . . .	Hannover	Folk. Backer	lf, Karl, Dr., Rechtsanwalt und Dramaturg des Grossherzogl. Hoftheaters, mit Frau . . . . .	Berlin	Jürgen Wäcken
Klaub, Georg, Kaufmann, mit Frau . . . . .	Breslau	Hôtel Fresena	ch, Frau Marie, mit Familie . . . . .	Karlsruhe	Hôtel Friesenhof
Koch, Frau Paul, mit Schwester und 2 Kindern . . . . .	Hamburg	"		Scharmbeck	"
Köster, Frau Baurat, mit Gesellschafterin Fr. Blickwede . . . . .	Hannover	A. Riepen			
Krackhardt, Offizier, mit Familie . . . . .	Nürnberg	Hôtel Deutsche			
Kratz, Frau Margarethe, mit Töchtern . . . . .	Glauchau i. Sachs.	Strand-Hôtel K			
Kronberg, Frau Anna, mit Sohn . . . . .	Magdeburg	Westend			
Krüger, Joh., Rentier, mit Familie . . . . .	Bremen	Villa Alide			
Kruse, Fritz, Maler, mit Frau . . . . .	Hagen i. W.	Schule			
Külb, Fabrikbesitzer, mit Familie . . . . .	Nürnberg	Alb. Janssen	e, Frau C., mit Familie . . . . .	Bremen	Strand-Hôtel Kurhaus
von Langsdorff, Wilh., Apotheker, mit Frau und 2 Kindern . . . . .	Biebrich	Hôtel Claassen	er, Frau Regierungsrat, mit Tochter Theodore Meyer . . . . .	Düsseldorf	Wwe. Hinr. Arends
Leissling, Richard, Lehrer . . . . .	Zeit	Alb. Janssen			
Lindemann, D. . . . .	Hannover	Strand-Hôtel K	en, Heinr., Kaufmann, mit Familie . . . . .	Mülheim a. Ruhr	I. Behrends
Link, Alb., Dr. phil., Apothekenbesitzer . . . . .	Hildesheim	Joh. Claassen	ck, C., mit Frau und 2 Kindern . . . . .	Barmen	M. Freese
Lohmann, Max, Kaufmann, mit Frau und Sohn . . . . .	Westhofen i. W.	G. P. Schmidt			
Lose, Friedrich, Kaufmann, mit Familie . . . . .	Bremen	Hôtel Friesenhof			
Machemeyer, A., Hôtelbesitzer, mit Frau . . . . .	Elberfeld	Hôtel Claassen			
Matheis, Frau Wwe. Osw., Fabrikbesitzerin . . . . .	Schleiden	M. Freese			
Maus, Emma, Lehrerin . . . . .	Gotha	W. Kleen			
Meyer, Dora, Schwester . . . . .	Hamburg	Alb. Janssen			
v. Mühlenfels, Offizier . . . . .	Wolfenbüttel	Hôtel Rose			
Müller, Richard . . . . .	Leipzig	Strand-Hôtel K			
Naeser, Dr., Rechtsanwalt, mit Frau und 2 Kindern . . . . .	Dresden	Hôtel Claassen			
Nagel, Frau Margarete, mit Familie . . . . .	Bremen	Hôtel Friesenhof			
Niederfarenhorst, Franz, Kaufmann . . . . .	Gelsenkirchen	I. Behrends			
Nielsen, Wilh., Kaufmann, mit Familie und Bedienung . . . . .	Bremen	Hôtel Itzen			
Ocken, K., mit Frau . . . . .	Elsfleth	Post			
Oehl, Frau Ludw., Privatiere, mit Tochter . . . . .	Karlsruhe	Hôtel Claassen			
v. Passow, Major . . . . .	Hannover	Hôtel Rose			
Petzel . . . . .	Bremen	Strand-Hôtel K			
Poten, Frau Major, mit Neffen Georg Wenzel aus Hannover . . . . .	Neisse	Hôtel Itzen			
Poten, Offizier . . . . .	"				
Possehl, Adolf, Kaufmann, mit Familie . . . . .	Hamburg	G. P. Schmidt			
Preuss, Alfred, Buchhändler . . . . .	Breslau	Hôtel Fresena			
v. Rappard, Fr. . . . .	Naumburg a. S.	"			
Rehr, A., Kaufmann, mit Frau . . . . .	Hamburg	B. van Echten			
Renning, Frau, mit Sohn . . . . .	Osnabrück	Hôtel Fresena			
Riemeier, Friedr., Kaufmann . . . . .	Bielefeld	Wwe. Wäcken			
Scheer, Robert, Lehrer . . . . .	Zeit	Alb. Janssen			
Schlobohm, Rektor . . . . .	Burgdamm	Joh. Wäcken			
Schmelz, L., Landessekretär, mit Frau . . . . .	Kassel	Hôtel Claassen			
Schmidt, F. Max, Fabrikbesitzer . . . . .	Dippoldiswalde	Johs. Janssen			
Schoener, Grosskaufmann, mit Frau . . . . .	Bamberg	O. Altmanns			
Schönfeld, H. . . . .	Herford i. W.	Hôtel Claassen			
Schönfeld, Karlheinrich, Schüler . . . . .	"				
Schott, H., Rechtsanwalt, mit Familie . . . . .	Kassel	G. P. Schmidt			

Zusammen 288 Personen.

Zusammen mit den Früheren 2284 Personen.

Passanten 49 "

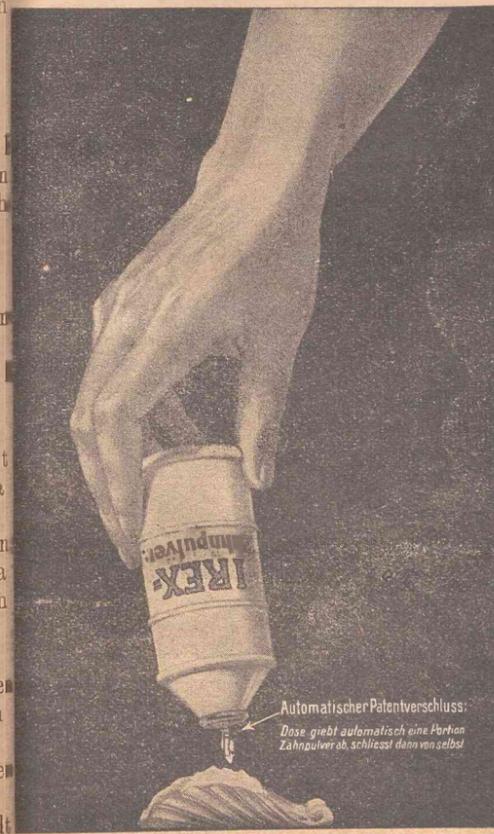
Zusammen 2333 Personen.

**Berichtigungen.**

Bremen	Strand-Hôtel Kurhaus
Düsseldorf	Wwe. Hinr. Arends

**Wohnungsveränderungen.**

Mülheim a. Ruhr	I. Behrends
Barmen	M. Freese



Automatischer Patentverschluss.  
Dose gibt automatisch eine Portion Zahnpulver ab, schliesst dann von selbst.

Exakte wissenschaftliche Untersuchungen der Präparate, die heutzutage als Zahnpulver verkauft werden, haben das überraschende Resultat ergeben, daß kein einziges der untersuchten Handels-Zahnpulver (es sind ca. 50 Marken untersucht worden) den Anforderungen entspricht, die an ein tadelloses Zahnpulver gestellt werden müssen. Einige Fabrikanten setzen ihren Zahnpulvern sogar Säuren, saure Salze, Seife, Alkali, chlorsaures Kali und dergleichen zu. Solche Zahnpulver sind direkt schädlich für die Zahnschubstanz und daher unbedingt zu verwerfen. Andere Präparate enthalten als Grundstoff gemahlene Kreide, die aus mehr oder weniger scharfkantigen, glasharten Krystallen besteht. Diese ritzen beim Putzen den Zahnschmelz und können dadurch großen Schaden anrichten. Geradezu als Unfug muß man es aber bezeichnen, wenn, wie dies vielfach geschieht, den Zahnpulvern Sepia und Austeruschalen, Holzkohle, Bimsstein und dergleichen Stoffe zugesetzt werden. Solche grob wirkende Mittel benutzt man wohl mit Vorteil zum Putzen von Metallgegenständen, aber nicht für das kostbare Email der Zähne. Da ist es denn kein Wunder, daß zahlreiche Menschen trotz sorgsamster Zahnpflege doch schadhafte Zähne bekommen.

Dieser Stand der Dinge hat uns zu dem Entschlusse geführt, zu versuchen, ein hygienisch einwandfreies Zahnpulver herzustellen. [4

Die Aufgabe war weniger einfach, als wir anfänglich annahmen. Erst nach mehrjährigen Versuchen ist es gelungen, mit unserem Irex-Zahnpulver ein Präparat herzustellen, das wir getrost als ein Ideal-Präparat bezeichnen können. Es ist das beste derzeitige Zahnpulver, wie jeder Zahnarzt und Fachmann, der sich die Mühe nimmt, das Irex-Zahnpulver mikroskopisch und chemisch zu untersuchen, zugeben wird.

Unsere Patent-Irexdose gestattet eine Abgabe des Irex-Zahnpulvers, ohne dass die Bürste mit dem Pulver in der Dose direkt in Berührung kommt. Beim Aufdrücken auf ein besonderes Tellerchen, das jeder Dose kostenlos beigelegt wird, entleert die Büchse immer nur soviel Pulver, als zum einmaligen Gebrauche gerade nötig ist und schliesst dann wieder automatisch. Die Aufnahme des Zahnpulvers durch die Bürste findet also ausserhalb der Dose statt. Auf diese Weise bleibt das Irex-Zahnpulver stets frisch und trocken und kann bis zum letzten Körnehen ausgenutzt werden.

Preis einer Dose Irex Mk. 1.— in Apotheken, Drogengeschäften und Parfümerien. (Eine Dose Irex enthält etwa 60 Portionen Irex-Zahnpulver, reicht also bei täglichem Gebrauch etwa 2 Monate.)

# Die Versorgung der Städte und Kurorte mit hygienisch einwandfreier Milch.\*)

Von Badearzt Dr. Arends.  
(Fortsetzung.)

## Hygienische Behandlung der Milch bei der Gewinnung.

Wie unsere vornehmste Pflicht und Aufgabe darin besteht, Krankheiten vorzubeugen, indem wir sie von vornherein nach den Regeln der Hygiene bekämpfen und ihnen den Boden entziehen, so müssen wir auch bei der Milch gleich von Anfang an das Verderben zu verhindern suchen. Die größten Gefahren drohen der Milch an der Ursprungsstelle, und darum müssen wir besonders bei der Gewinnung der Milch auf der Hut sein.

Hier ist Reinlichkeit das oberste Gesetz. Denn sobald die Milch erst verunreinigt ist, sobald schädliche Keime in sie hineingedrungen sind, vermehren sie sich auf diesem für Pilze so ausgezeichnetem Nährboden rasch, in so ungeheurer Menge, daß in einem Kubikcentimeter, also in etwa 15 Tropfen, 30—40 Millionen Keime enthalten sein können. Dann ist aber die Milch verdorben, eine Heilung des Schadens ist dann nicht mehr möglich.

Wir haben gesehen, wie die Milch durch Milchschmutz, besonders in Form von Heustaub und Kuhkot verunreinigt wird, und wie dadurch großes Unheil entstehen kann. Um dieses zu verhindern müssen wir zunächst die Vorsichtsmaßregeln, wie wir sie in unserer Arbeit<sup>33)</sup> über Ernährung, Haltung und Züchtung des Milchviehs ausführlich behandelt haben, beobachten, vor allen Dingen uns aber einer strengen Stallhygiene befleißigen. Wer sich näher dafür interessiert, dem empfehlen wir die vortrefflichen Werke von Dammann<sup>34)</sup> und von Niemann und Profé<sup>35)</sup>.

Gelingt es nun auch, durch Reinlichkeit beim Melken die größten Verunreinigungen der Milch zu verhindern, so kann doch noch immerhin trotz der größten Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit Milchschmutz hineingelangen und die Milch verderben. Die Milch muß deshalb vor dem Genuß noch filtriert werden.

Die Filtration darf aber nicht im Stalle selbst vorgenommen werden, sondern muß zweckmäßig in einem besonderen, nach hygienischen Grundsätzen eingerichteten Milchbehandlungsraume erfolgen. Denn selbst in den reinsten Ställen wird, wie wir oben bereits erwähnt haben, die Luft durch das Ausstreuen des Futters und durch die Bewegungen des Viehs verunreinigt, sofern dadurch dem aufgewirbelten Staub Partikelchen von Heustaub und Kuhkot beigemischt werden können, beladen mit unzähligen Mikroorganismen, unter denen die äußerst widerstandsfähigen Heubazillen und Butter säurebazillen am meisten zu fürchten sind, während andererseits die für Riechstoffe äußerst empfindliche Milch durch eine Behandlung im Stalle leicht den Kuhstallgeruch annimmt. Deshalb muß die Milch bald nach dem Melken aus dem Stalle beseitigt werden. Keinesfalls darf sie hier längere Zeit offen stehen, zumal da durch die Stallwärme das Wachstum der Pilze in der Milch begünstigt wird.

Da der Schmutz so fein in der Milch verteilt sein kann, daß er mit bloßem Auge kaum zu erkennen ist und durch die bislang üblichen Siebe und Seihetücher hindurchgeht, so sind diese Geräte nicht imstande, die Milch gründlich zu reinigen.

Zur Beseitigung dieses Mangels sind in dem letzten Jahrzehnt von Ulander, Bernstein, Pittius, Fliegel u. a. Milchfilter erfunden und in den Handel gebracht: Ge-

\*) Nachdruck auch auszugsweise verboten.

<sup>33)</sup> Arends, Enno: Zur Frage der Milchhygiene. Ueber Ernährung, Haltung und Züchtung des Milchviehs, mit besonderer Berücksichtigung der Wirtschaftsweise und des Milchviehschlages in Ostfriesland und auf der zugehörigen Nordseeinsel Juist. „Deutsche Vierteljahrsschrift für öffentliche Gesundheitspflege.“ XXXVIII. Band, 4. Heft, 1906.

<sup>34)</sup> Dammann: Gesundheitspflege der landwirtschaftlichen Hausvögel. Berlin 1902.

<sup>35)</sup> Niemann und Profé: Grundriß der Veterinärhygiene. Berlin 1903.

räte, aus Stahlblech angefertigt, in Form von runden oder eckigen Kästen, mit zwei Siebflächen, zwischen denen mechanisch bearbeitete und sterilisierte Baumwollplatte ge- wird, die allen Schmutz aufnimmt und so billig ist, daß sie nach einmaligen Gebrauch sortgeworfen werden kann, ein Umstand, der hygienischen Standpunkt sehr wichtig ist. Deshalb sind die Filtrierung durch Mattescheiben der Filtrierung Tücher vorzuziehen sein, weil die letzteren nach jedem Gebrauche gereinigt werden müssen, und weil durch ständige Waschen und Kochen das Gewebe der Filter gelockert und durchgängig wird. Jedoch müssen die Scheiben von guter Beschaffenheit sein und dürfen nicht reißen. Auch müssen die Siebböden des Filterapparats und dauerhaft sein.<sup>36)</sup>

In dieser Hinsicht scheinen mir die Milchfilter von in einfacher und vollkommener Weise ihren Zweck zu



Abb. 8 und 9. Fliegel's Milchfilter.

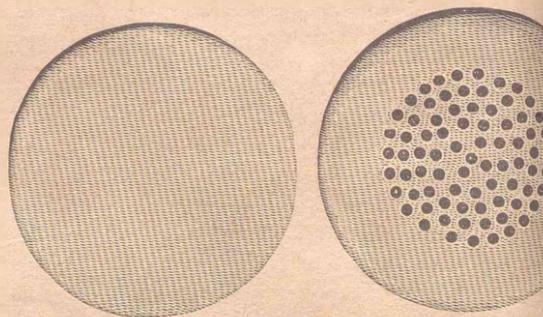


Abb. 10. Mattescheibe. Vor dem filtrieren. Nach dem filtrieren.

Sie sind aus Stahlblech gestanz, stark verzinkt, mit glatten Flächen und deshalb leicht zu reinigen. Diese Milchreiniger, in verschiedenen Größen für Milchviehhaltungen, für Molkereien, Milchhandlungen und für den Haushalt hergestellt, sind aus 3 Teilen: aus dem Trichter, dem Untersatz und der Mattescheibe, die durch eine besondere Vorkehrung zwei Siebplatten eingespannt wird. Diese Siebplat-

<sup>36)</sup> Fliegel, J.: Ist es vorteilhafter, die Milch durch oder durch Watte zu filtrieren. Milchzeitung Nr. 6, 1907.

aus leicht zerreißbarem Drahtgewebe, sondern aus gelochtem Blech angefertigt, sodaß sie ein festes Ein- der Mattescheiben gestatten und die Watte so fest gen kann. Die Watte hält, wie durch die abgebildeten (Abb. 10) veranschaulicht wird, allen Milchschmutz Hierhin gehören auch die Apparate von Timpe und Busch, die wir an anderer Stelle besprechen werden. In Großbetrieben und Molkereianstalten wird die Reinigung der Milch durch Centrifugen, Separatoren u. bewerk- darauf wir hier nicht näher eingehen können. Darum fort mit den alten Seihetüchern und Sieben! produzieren, welche die redliche Absicht haben, eine gute, Milch zu liefern, sollten die Kosten nicht scheuen und einwandfreie Milchreiniger anschaffen, zumal da verhältnismäßig billig sind.

Alle Mühe und Sorgfalt, die wir auf diese Weise an- um eine gute Milch zu beschaffen, ist aber ver- wenn wir die so behandelte Milch in unreine Gefäße Es ist deshalb sorgfältig darüber zu wachen, daß alle Gefäße stets sauber gehalten werden. Eimer, Stand- ze und Flaschen müssen nach dem Gebrauch, vor der Ein- der Milch gründlich mit heißem Wasser gereinigt und altem Wasser nachgespült, oder mit heißem Wasserdampf siert werden.

Wird Soda zum Reinigen verwendet, so müssen die Ge- mit heißem Wasser gründlich nachgespült werden. Einige eiverordnungen verbieten ausdrücklich die Reinigung der Gefäße mittels Soda, weil dadurch unter Umständen eine nreinigung und Fälschung der Milch herbeigeführt werden Die Soda vermag nämlich zwar die Säuerung der h zu verzögern, verhindert aber dabei nicht die Ent- lung der Bakterien, die den Milchsucker unter Bildung Milchsäure zersetzen, sondern begünstigt sogar in gewisser zentration das Wachstum dieser Pilze. Unter natürlichen älnissen geht die Milchsäurebildung bis zu einer bestimmten ize; wird diese überschritten, dann gehen die säure- nden Bakterien an ihren eigenen Stoffwechselprodukten runde, und die Milch gerinnt. Setzt man aber Soda

u, so wird zunächst die sich bildende Milchsäure ralisiert und dadurch die Gerinnung der h verhindert, wenigstens so lange als die a zur Bindung der Säure ausreicht, während rorderblichen Pilze sich unter Zerstörung des hzuckers weiter entwickeln. Da aber vor- a die Gerinnung ausbleibt, so kann eine e Milch äußerlich einen gesunden Eindruck ren und uns über ihren wahren Charakter hen, während sie in der Tat schon in Zer- ng begriffen ist. Sofern also Soda zur Ver- einigung und Verfälschung der Milch Ver- sungen geben kann, sind die Bedenken gegen Anwendung gerechtfertigt. Andererseits ist die Soda ein so vorzügliches Reinigungs- l, um das Fett durch Verseifung zu lösen und eingetrocknete Milchreste aus Kannen und ern zu entfernen, daß sie in der Milchwirt- t schwerlich entbehrt werden kann. Soda unbedenklich zur Reinigung der Milchgefäße tzt werden, wenn nur hinterher eine sorg- ze Nachspülung mit Wasser zur Entfernung Sodareste vorgenommen wird.

Von den Firmen Voigt in Dresden, Timpe Magdeburg, Bicker in Eldagsen u. a. werden oder weniger komplizierte Reinigungs- zinen für Flaschen und Kannen und von ler in Kiel und Heister in Altona Milchkanen- pffpülapparate hergestellt, die in Hamburg auf Ausstellung für hygienische Milchversorgung en Beifall fanden.

Zum Reinigen und Spülen von Flaschen, Kannen und allen sonstigen Gebrauchsgenständen ist aber gesundes, ein- wandfreies Wasser dringend erforderlich, besonders aus dem Grunde, weil durch Wasser Infektionskrankheiten, wie Typhus, übertragen werden können.

Durch die Wärme wird das Wachstum der Mikroorga- nismen begünstigt, und die Milch zersetzt, und zwar beginnt die Säuerung bereits bei 15° C. In der Kälte besitzen wir dagegen, wie wir oben bereits ausgeführt haben, ein vor- zügliches Mittel, die Milch haltbar zu machen, ihre Gerinnung zu verhüten und ihren süßen Wohlgeschmack zu erhalten. Wir erreichen diesen Zweck, wenn wir die Milch auf 12° herab- kühlen, da bei dieser Temperatur die Milchsäurebakterien keine Lebenserscheinungen mehr zeigen und aufhören, sich zu ver- mehren. Durch die Kälte wird aber nicht nur die Säuerung ver- hindert, sondern auch das Wachstum der sehr widerstandsfähigen, Dauersporen bildenden Pilze hintangehalten. Deswegen müssen wir die Milch gleich nach dem Melken in einen geeigneten Kühlraum bringen, wo die erforderliche Kälte durch kaltes Wasser, durch Eis oder durch Kältemaschinen erzeugt wird.

In vielen Milchwirtschaftsbetrieben werden zum Kühlen der Milch Rundkühler, wie wir sie oben beschrieben und bildlich dargestellt haben, benutzt, Geräte, die in den ver- schiedensten Größen geliefert werden und sich sowohl für größere als auch für kleinere Betriebe eignen.

Auf der Ausstellung für hygienische Milchversorgung in Hamburg im Mai 1905 war von Christensen aus Randers (Dänemark) ein neuer Kühlapparat ausgestellt, der sich durch besondere Form und Konstruktion vor den üblichen cylinder- förmigen Rundkühlern vorteilhaft auszeichnen soll. Dieser Kühlapparat ist konisch, zerlegbar und aus einem Stück Kupfer ohne irgend welche Sinterlötlung hergestellt. Die konische Form hat vor der zylindrischen den Vorteil, daß beim Herabrieseln der Milch der Rahm nicht auf die folgenden Ringe übertropft. Sodann verbreitet sich die Milch von oben nach unten wegen der größeren Ausdehnung der Ringe in immer dünneren Schichten, wodurch eine intensivere Kühlung erzielt wird. Auch ist dieser Apparat dauerhafter und haltbarer und wegen seiner Zerlegbarkeit leichter zu reinigen und auszubessern.

Ähnliche Kühler werden in Deutschland von Fliegel in Mallmitz empfohlen.

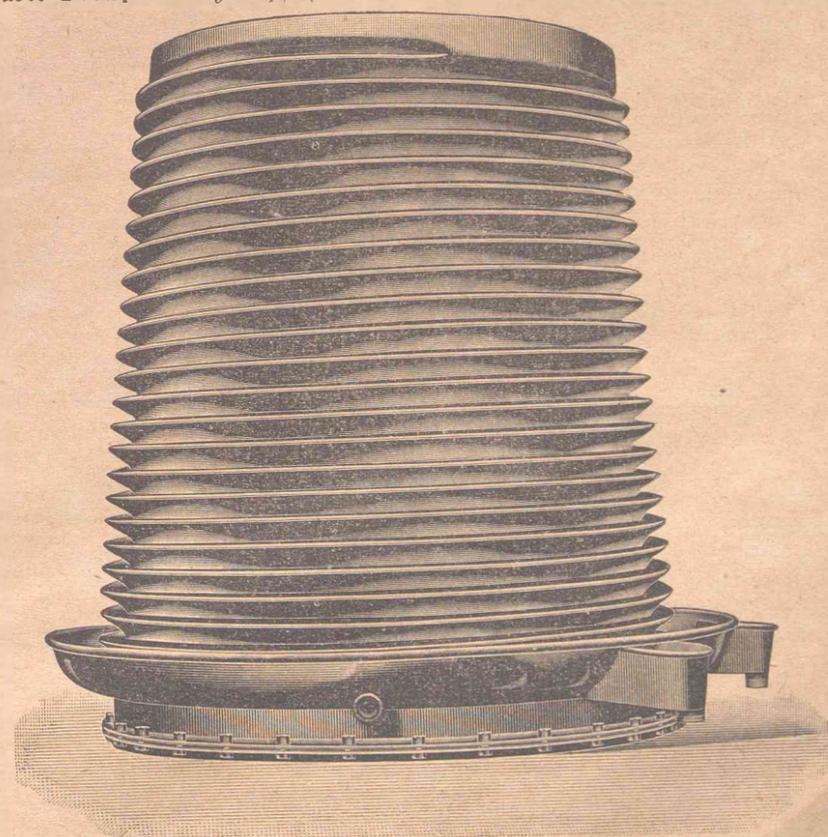


Abb. 11. Milch Kühlapparat von Fliegel.

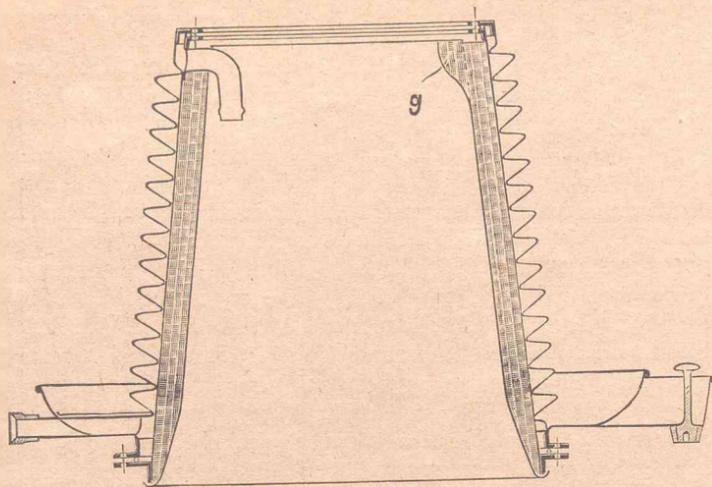


Abb. 12. Milkkühlapparat von Fliegel.

Neuerdings hat Fliegel an diesem Apparat eine Verbesserung getroffen, indem er, wie aus Fig. 12 ersichtlich ist, den Innenmantel als Doppelmantel aufgeführt hat, dessen Zwischenraum mit Beton ausgefüllt werden kann. Der Kühler wird dadurch noch dauerhafter und fester, während die Betonschicht zugleich zur Isolierung dient und die Kälteabgabe des Kühlwassers nach dem Innenraum verhütet.

Ferner können wir die Milch haltbarer machen durch Anwendung höherer Temperaturen über 50° hinaus, durch Kochen, Pasteurisieren, Sterilisieren und andere Konservierungsmethoden, welche wir bereits oben erörtert haben.

(Fortsetzung folgt.)

## Die zweite Frau.

Roman von A. Andersen.

(Fortsetzung.)

Kein Wunder, dass Frau Käthe heute der Mama viel zu sagen hatte, — manches, was sie keinem anderen Menschen, auch ihrem Gatten nicht, gebeichtet hätte. Und die alte Frau verstand alles, auch, was Käthe nur halb aussprach. Sie legte wie segnend ihre Hand auf die junge Stirn der andern: „Du wirst Dich schon durchfinden, mein Kind! Ohne Irrtum und Kampf wird's freilich nicht abgehen, es ist zu viel Neues und Fremdes auf einmal in Dein junges Leben hereingekommen. Du mußt in der Hauptsache allein damit fertig werden, Käthe, auch Dein Mann wird Dir nicht immer helfen können. Und über zwei Menschen und ihrer Ehe steht nur Gott allein, da taugt kein dritter zum Raten. Deshalb werde ich auch nicht oft zu Dir kommen, Kind. Weisst Du, ich bin alt geworden, und dann muss sich eine Schwiegermutter, besonders so eine nur aus Liebenswürdigkeit mit übernommene, herzlich hüten, keine Haus- und Landplage in einem jungen Ehestande zu werden. Aber zu mir mußt Du kommen, so oft und so viel Du magst, und immer, wenn's Dir mal einsam und schwer ums Herz ist. — Horch, Kind, er ruft Dich schon nach Hause!“

Durch die offene Verandatür kam's herein wie Schwarzdrosselflöten. Käthe sprang auf. So war sie gerufen worden in ihren kurzen Brauttagen, als im Gärtchen die Drosseln nisteten und die Veilchen blühten, wenn ihr Verlobter ihr abends am Gartenzaun ein allerletztes Gutenacht sagen wollte.

Käthe lief die Holzstufen der Verandatreppe hinunter und in den dunkeln Garten hinaus. Da war noch das Loch in der Planke, wie gemacht zum Haltepunkt für den einen Fuss. Frau Käthe hatte das Klettern noch nicht verlernt. Und dann umfassten sie ein Paar starke Arme fest und sicher und hoben sie vom Zaune herunter. Ein reicher, stolzer Mann, trug der Professor sein junges Weib heim in sein eigenes Haus. — — —

Es war Herbst geworden — früher Herbst heisser Sommer hatte der Bäume Grün gebleicht, nun kamen Herbstwind und Regen machten all den lustigen Sommerblättern volle Garaus. Frau Käthe stand am Fenster ihres zimmers. Sie presste die Stirn gegen die Scheibe starrte in Gedanken versunken hinaus auf die reihen der Strasse, von denen jeder Windstoß Blätter löste. Die flatterten ein Weilchen hin und blieben endlich müde im Strassenschmutz.

Käthe wartete auf ihren Mann. Er war von Hause, draussen in seiner Klinik oder im Arbeitszimmer in der Nähe der Universität, wo Sprechstunden abhielt. So hatte Frau Käthe jungen Ehestande schon Zeit und Gelegenheit Alleinsein und Warten zu lernen. Nur dass sie lernen konnte! Auch jetzt fühlte sie sich wie Herzen ungeduldig und verstimmt.

Heute Morgen war sie mit frohen Gedanken allerlei guten Vorsätzen aufgestanden. Sie hatte letzten Rosen im Garten gepflückt und zierlich im Zimmer aufgestellt. Dann machte sie sich schön. Sie schmückte ihr dunkelblaues Hauskleid mit Gürtel und Halsschleife von roter Seide, weil sie neulich diesen Aufputz bewundert hatte, und nun er wieder nicht zu rechter Zeit zum Mittagessen — Sie war müde vom Warten und Ausschauen gekommen.

Auch das Mädchen war ärgerlich über den herrn verspätete Heimkehr. Gerade heute sollte Herrschaft pünktlich essen sollen, damit Marie ihre Arbeit fertig sein und dann ihrem Privatvergnügen nachgehen konnte. Denn da Alter nicht vor sich schützt, hatte das sonst so vernünftige Mädchen sein altes Herz an einen jungen Landsmann im Westerwald gehängt, der für Maries Zuneigung empfänglich war.

Marie öffnete die Tür zum Wohnzimmer und den Kopf durch die Spalte. „Ich wollt' man wann denn eigentlich unser Herr heut nach kommt. Mein Fleisch wird mir steinhart und d toffeln kann ich auch nicht länger so stehen.“

„Ich kann's auch nicht wissen, Marie,“ sagte kurz und ungeduldig. „Der Herr Professor hat viel Arbeit jetzt.“

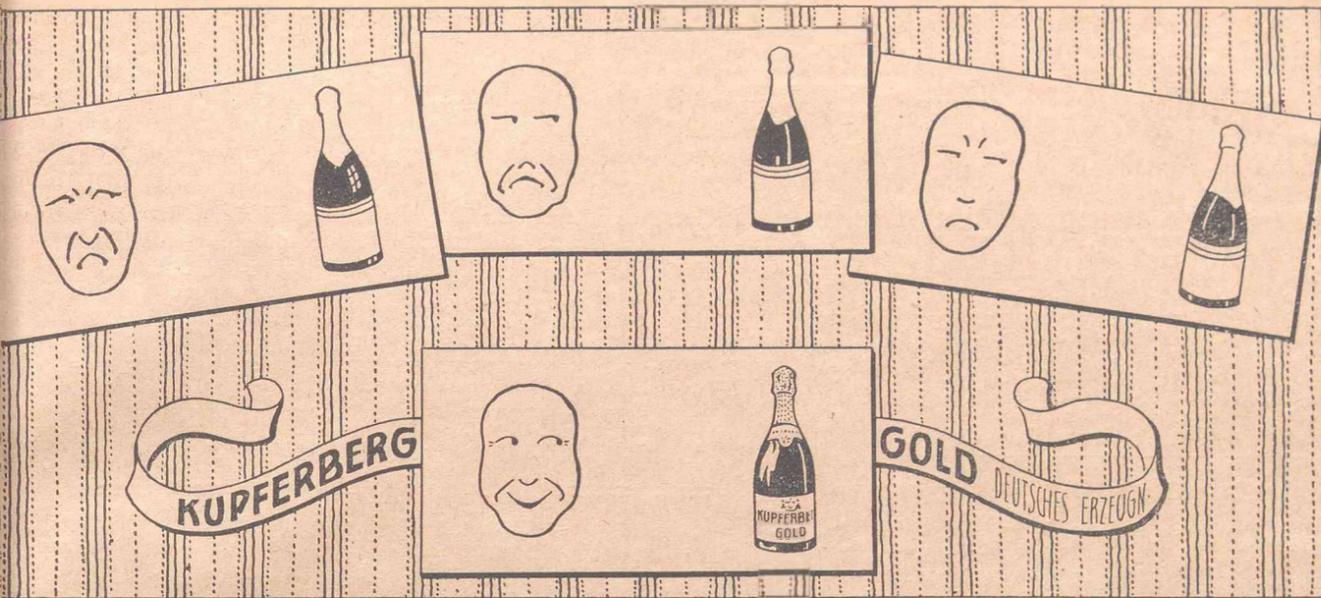
„Aber pünktlich zum Essen könnt' er sich ins Hause kommen,“ entgegnete Marie, die jetzt ins Zimmer getreten war. „Ist auch früher und zu der sel'gen Frau nie gewesen, dass er immer so spät heim kam, er hat sich's jetzt man erst angeeignet. Und wenn das hier so Mode wird, dass unser Herr zur rechten Zeit sein Essen kriegt und dann bis späte Nacht hinein seine Küche reinmachen muss, das will ich der gnädigen Frau man sagen — passt mir das auf die Länge nicht! — Na, nun kann ich jetzt man lieber gleich neue Kartons setzen!“

(Fortsetzung)

Verloren: Ein goldenes Armband; ein weisses Tüch.

Gefunden: Ein Taschentuch, gez. C. B. Der Gemeindevorstand.

Künstler-Konzert. Am Donnerstag, den 25. Juli unsere Musikfreunde Gelegenheit haben, einen der ersten Deutschen, den Königl. Hofopernsänger Alfred Kraus zu hören. Der Künstler veranstaltet an diesem Saale des Hôtel Kurhaus einen Wagner-Ballade Lieder-Abend. Das Programm werden wir demnächst teilen. Den Billet-Verkauf haben der Kurhaus-Bazar-Portier übernommen. Vormerkungen auf nummerierte à Mk. 1.50 werden dort von heute ab entgegengenommen.



## Anzeigen.

Donnerstag, 25. Juli, im Kurhause:

Einziges Rittershaus-Konzert.

1000 Plätze à Mk. 1.50 im Kurhaus-Bazar und beim Portier des Kurhauses.

Grosse Auswahl in

Kopfbedeckungen

Strandschuhen, Hüte, Spaten, Eimern etc.

Johs. Jürjens.

Besuchskarten

liefert schnell, billig und gut  
Hr. Soltau's Buchdruckerei,  
Norden.

Kaufhaus  
Fritz Henning.

Badewäsche.

Badewäsche.

Strandschuhe.

Hôtel und Logierhaus Rose

(Inh. Fritz Gröne), Fernspr. 1,  
bestrenommiertes Hôtel am Platze,  
in nächster Nähe des Strandes, [36  
empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden  
Fremden aufs beste.

Geräumige, zugfreie Glasveranden, welche  
sich besonders eignen für Familientische  
sowie Diners à part.

Restaurants- und Speisesaal,  
Lese-, Musik- u. Schreibzimmer.  
Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine.  
Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu.

Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus  
dem Hause abgegeben.

Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

F. Gröne.

Konditorei und Wiener Café  
„Zur Marienhöhe“

J. G. Wienholtz,

erste Fabrik von ostfriesischen  
Knüppelkuchen in Ostfriesland,  
gegründet

1859 in Aurich, seit 1871 auf Norderney,  
empfiehlt täglich frische

Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,  
gefüllt mit Schlagsahne.

Nürnberger Speckkuchen,  
französische Confitüren u. Chokoladen  
in grosser Auswahl. [17

Das Betreten der  
Dünen mit dem Ge-  
wehr sowie das Schiessen  
auf der Insel ist strengstens  
untersagt. Der Jagdaufscher  
Herr Stützer wurde be-  
auftragt, Zuwiderhandelnde  
sofort zur Anzeige zu bringen.

Die Jagdpächter.

Kaufhaus  
Fritz Henning.

Strandmützen und -Hüte.  
Manufaktur-, Mode-  
und Weisswaren.

Herren-Wäsche.

Konditorei und Café „Westend“,

Bes. J. Themann,  
empfiehlt feine Konditoreiwaren,  
Torten und Kaffeegebäck, gefüllt mit Schlag-  
sahne, Frucht oder Crème, verschiedene  
Sorten Eis, Eiskaffee, Eisschokolade, Limo-  
naden. Täglich frische Pasteten mit bester  
Fleischfüllung à 20 Pfg. Portionen Eis und  
Schlagsahne auch ausser dem Hause.

Bestellungen auf Torten werden schnell  
und billig ausgeführt. [50

Norden.

Hôtel „Deutsches Haus“,

altrenommiertes Haus ersten Ranges,  
hält sich dem nach und von Juist reisenden  
Publikum bestens empfohlen. [47

Omnibus an der Bahn.

Telephon 25.

Otto Beyer.

Ploeger's Nachfolger.

Reichhaltiger Aufschnitt

jeden Abend frisch empfiehlt [41

P. Altmanns, Juist

neben der Kirche.

# Kaufhaus Fritz Henning.

[44]

Grösstes Geschäft  
in allen Artikeln  
am Platze.

Geachte Personenwagen  
mit Wiegekarten-Vorrichtung  
ist im Geschäfte aufgestellt.

Pabst's Logier-Hôtel,  
Restaurant und Café.

Mineralwasser-Anstalt  
der „Insel-Quelle“.

Täglich frische Füllungen.  
25 schöne, durchaus trockene  
komfortabel eingerichtete Zimmer mit  
vorzüglichen Betten.

Geschützte Glasveranden.  
Reichhaltige Frühstückskarte.

Vorzügliche Weine, gut gepflegte Biere.  
Spatenbräu, Doornkaatbräu.

Echt Berliner Weissbier.

Zu vermieten: Strandzelte, Strandkörbe  
und Strandstühle. [37]

Reintönig, weinig  
voll, mild und  
lt. Analyse  
gypsfrei

Cabinet Calif. Portwein

Mk. 1,30

p. gr. Fl.

Marsala

Mk. 1,45, [21]

Weiss. Port Particular

Mk. 1,45,

dto. Exquisit

Mk. 1,60,

Deutsch-Alger. Burgunder,

— milder, voller Tisch-Rotwein —

p. gr. Fl. Mk. 0,80.

Runge & Doden, Leer, Ostfr.

Versand nach allen Plätzen franko.

Aufschnitt.

Delikatessen, Wein,

Bier, Kolonialwaren und Drogeris.

Feinste frische

Süßrahm - Tafelbutter.

Stets frisch im Anschnitt:

Rauchfleisch, Schinken, Cervelat-

wurst, Braunschweiger Mettwurst

etc. etc.

Edamer, Schweizer, Holländischer

Rahmkäse. [38]

Eier in frischer schöner Ware.

Cacao, Chocoladen, Bonbons, Cakes,

ostfr. Knüppelkuchen.

Abgelagerte Zigarren und Zigaretten.

Grösste Auswahl in Delfter Por-

zellan und Artikeln mit Ansichten

der Insel Juist.

Muschelwaren, Perlmutsachen,

Strandstühle, Kinderspaten u. Eimer.

# Strand-Hôtel „Kurhaus“

Hôtel und Restaurant allerersten Ranges.

Die Lese-, Musik- und Spiel-Säle  
stehen den Abonnenten des Kurhauses zur gefl. Verfügung.

Table d'hôte um 1 1/2 Uhr,  
à Couvert Mk. 2,75, im Abonnement Mk. 2,50.

Diner à part 1—3 Uhr von 3 Mk. an.

Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant  
auf den Terrassen.

Sorgsamste Küche. Weine erster Firmen.

Pilsner Urquell, Münchener und Lager-Bier vom Fass.

Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen.

# Restaurant „Giftbud“

1907 vollständig renoviert, bietet schönste Aussicht aufs Meer.

Kaltes Buffet und belegte Brötchen zu jeder Tageszeit.

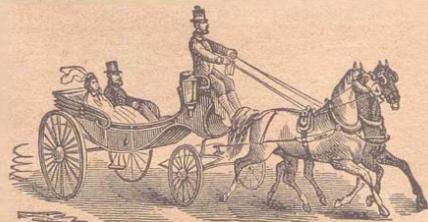
Täglich frische Torten und Kuchen.

Helles Lagerbier.

Alleiniger Ausschank von  
Würzburger Hofbräu.

Fernsprecher Nr. 6.

Die Kurhaus-Direktion  
Ed. Oldewurtel.



Halte den geehrten Badegästen meine  
Gespanne zu

## Lust- und Jagdfahrten

bestens empfohlen. [48]

Bestellungen werden entgegengenommen  
beim Portier des Kurhauses und in meinem  
Logierhause Nr. 57.

J. Behrends, Gespannhalter.

## Leihbibliothek,

vollständig neu eingerichtet, enthaltend die  
besten Erscheinungen der letzten Jahre,  
empfiehlt zur fleissigen Benutzung [32]

Johs. Jürjens.

## Kurhaus-Bazar

Anton Mayer.

\* Grosse Auswahl

in

Badewäsche, Hüten, Mützen,

Strandschuhen, Spielwaren,

Reiseandenken.

## Kaufhaus

Fritz Henning.

Alleinige Niederlage

Weingrosshandlung

W. Schlieben & Co.

Hoflieferanten,

Berlin W.

Verkauf zu Originalpreisen

# G. Schmidt Nachfolger.

Aeltestes Geschäft am Platze.

[26]

Delikatessen.

z. Cognak.

✿

Spezialität: Feinsten Aufschnitt.

Marmelade.

Doornkaat in Flaschen.

Honig.

✿

Zigarren.

Mineralwasser.

ff. Weine.

Tee-Versand franko gegen Nachnahme.

## Die Konditorei

von

Schmeertmann

empfiehlt ihre stets beliebten

Lebkuchen, Schillerlocken,  
Mohrenköpfe,

preziger Lerchen, Sultan-

chnitte und Windbeutel,

gefüllt mit Schlagsahne,

zur gefl. Abnahme. [49]

Merke: Hochfeine Sand- und Königs-

en in Anschnitt, sowie sämtliches  
Leb- und Kaffeegebäck stets vorrätig.

Spezialität: Mandel-Brot sowie  
ostfriesischer Honigkuchen

aus garantiert reinem Honig.  
Besondere Aufmerksamkeit  
auf mein neu eingerichtetes

## Café

aufmerksam.

## Altmanns, Juist.

Delikatessen-Geschäft. [39]

Echte ostfriesische

Knüppelkuchen,

hergestellt nach 100jährigem Rezept  
von H. J. Themann, Norden.

## Kaufhaus

Fritz Henning.

[43]

Delikatessen.

Lebkuchen und Confituren.

Renommierte Weine.

Zigarren. Zigaretten.

Grösste Auswahl Ansichtskarten.

## Hôtel Fresena.

Inhaber C. P. Freese, \* \* \* Haus I. Ranges,  
im Centrum des Badeortes,  
nächster Nähe des Strandes und Bahnhofes. [33]

Anerkannt beste Küche. Gut gepflegte Biere.  
Weine erster Firmen.

Restaurations- und Speisesaal, Musikzimmer, prachtvolle eiserne Glasveranda.

Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte.  
Menagen ausser dem Hause von 12 Uhr an.

# Hôtel „Friesenhof“.

Nordseebad Juist.

Haus ersten Ranges.

Im Mittelpunkte des Seebades. 2 Minuten vom Badestrande.

72 grosse, luftige Zimmer mit 120 erstklassigen Betten.

Speisesaal, Billard, Schreibzimmer.

Table d'hôte 1 1/2 Uhr. Kleine Diners von 12—3 Uhr.

Vornehmstes und grösstes Restaurant der Insel,  
\*\*\* ca. 400 Personen fassend. \*\*\*

Anerkannt beste Küche.

Weine der altrenommierten Firma W. Kappelhoff Wwe. & Sohn, Emden.

Hiesige und echte Biere vom Fass. [23]

On parle français.

\*\*\*\*\*

English spoken.

Fernsprecher Nr. 7. Amt Juist.

Neue Verwaltung.

Neue Verwaltung.

# Hôtel Deutsches Haus

verbunden mit Villa Daheim.

Geräumiger Speisesaal. [25]

Zugfreie Veranden, wo nur an einzelnen Tischen serviert wird.

35 grosse luftige Zimmer mit besten Betten.

Weine erster Firmen. Helle und echte Biere vom Fass.

Vorzügliche Küche. Mässige Preise.

Fernsprecher Nr. 10.

Wasserleitung.

# Claassen's Hôtel

## nebst neuerbautem Logierhaus.

Telephon Nr. 3.

**Pension. Table d'hôte 1 Uhr.**

**Diners à part** in der grossen, neu ausgestatteten Glas-Veranda.  
Menagen aus dem Hause. [24]

**Beliebtestes Bier- und Wein-Restaurant.**

Allein-Ausschank von Dortmunder Aktien-Bier. Kulmbacher.  
Münchener Löwenbräu.

☞ Weine erster Firmen. ☞

**Spezialität: Täglich frische Seefische.**

Segelkutter und Wagen zu Vergnügungsfahrten.

### „Villa Johanne.“

[28]

Erholungsheim für Kinder gebildeter Stände.

Näheres durch Prospekt.

### Molkerei-Genossenschaft Norden i. Ostfriesland.

Täglich in unserer **Verkaufsstelle (Souterain Friesenhof)** [19]  
**frische Vollmilch, Buttermilch, dicke Milch und Butter.**

Verkauf unserer Tafelbutter auch in allen Kolonialwaren-Handlungen.

Butterversand in Postkollis durch ganz Deutschland und  
Oesterreich zu Originalpreisen.

Fernsprecher Nr. 20.

### Norden.

Hôtel 1a. Ranges.

### Hôtel Weinhaus.

In schönster Lage der Stadt.

**G. Schuchardt Wwe.**

Omnibus am Bahnhof. [20]

### Mit wem verkehre ich?

Geschäfts- u. Privatauskünfte

Ermittelungen und Beobachtungen

prompt, diskret und sachgemäss.

**JUSTITIA** Internationale

— Auskunftei —

Detective

Bremen, Faulenstr. 19. Fernspr. 1250.

[63]

### Hôtel „Weisses Haus“, Emden,

Haltestelle der elektrischen Bahn  
zum Aussenhafen,

hält sich allen von **Juist** zurückkehrenden  
Gästen ganz ergebenst empfohlen. [18]

Hochachtungsvoll

**Joh. Albers.**

### Konditorei und Bäckerei

von **H. O. Habbing**

neben Hôtel Itzen,

empfiehlt täglich Torten und Kuchen  
Anschnitt, sowie jeden Mittag frisch  
Kaffee- und Weingebäck, echten  
Knüppel- und Honigkuchen in Se  
zum Versand. Jeden Morgen fr  
backenes Weiss- und Schwarzbr

### Fluttabelle und Badezeiten an

	Juli	Hochwasser	Bad
22.	Montag	8.40	6—5—
23.	Dienstag	9.45	6—
24.	Mittwoch	10.43	7—
25.	Donnerstag	11.37	8—
26.	Freitag	12.00	9 V.
27.	Sonnabend	12.50	9 "
28.	Sonntag	1.40	10 "

### Post-Dampfschiffs-Verbindungen Norddeich-Juist und zurück

D.: „Juist“, „Norderney“ oder „No

	Juli	Von Norddeich
22.	Montag	8.30 V. 7.30 N.
23.	Dienstag	9.30 V. 8.00 N.
24.	Mittwoch	9.30 V. 8.15 N.
25.	Donnerstag	10.30 V. 8.30 N.
26.	Freitag	10.45 V. 9.30 N.
27.	Sonnabend	11.00 V.
28.	Sonntag	11.15 " 2.00 N.

### Post-Dampfschiffs-Verbindungen Norderney-Juist und zurück

	Juli	Von Norderney
22.	Montag	*7.30 V. 8.00 N.
23.	Dienstag	9.00 V. 8.10 N.
24.	Mittwoch	8.00 "
25.	Donnerstag	8.30 "
26.	Freitag	9.30 "
27.	Sonnabend	12.45 "
28.	Sonntag	1.30 "

\* über Juist nach Borkum und  
Die Abfahrtszeiten ab Juist  
sich ab Juist Bahnhof, ab Nordde  
dungsbrücke.

Motor-Postfährschiff „Johann

	Juli	Von Juist
22.	Montag	8.00 V.
23.	Dienstag	8.00 "
24.	Mittwoch	8.00 "
25.	Donnerstag	8.00 "
26.	Freitag	9.00 "
27.	Sonnabend	9.30 "
28.	Sonntag	10.00 "

Druck und Verlag von Diederich  
in Norden.

Für die Schriftleitung verantw.  
Adolf Menz in Norden